Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

meiner guden gesthelsthafft vñ heil-
gen samenunge/die yn magnigfellich dar-
zu zucht mit lere vnd mit exempeln
vnd darumb dieweil auß diesen dreien
sachen/daz ist der freyheit halben dez
hertzñ. der stat halben in der er wont
der gesellesthafft halben mit der er
woonet/ me forderunge hat zum ge-
bede/so ist es billich daz er dem me
anligge dan andere menschn die so
lich forderunge nit haut. Zum dritten
mal sol ein munich dem gebede me
anligen darumb das er darzu me
vbunden ist durch dreier sache willn
Die erst ist die/das er ist in eym stande
der besthaulichkeit/darumb er pflic-
hteig ist sich mden wercken der bestha-
wlichkeit me zu vbende dan andere
menschñ die nit in solichem stande se-
int/Nu ist daz gebedt ein werck der
besthawlichkeit/vnd also fordt das sein
stundt. daz er dem gebede me anligen
solle dan ander menschn/Dise warheit
zeugt vns auch die regel sñ bñdicti
durch die vns monichen sant bñdicte
ordens auffgesetzt ist daz wir beden
sollen. Die ander sach ist die/daz wir
moniche vnsers leibs notdurfft an
speise an tranche an gewande vnd
andern notdurfftigen dingen han
vnd nemen von vnsers zeytlichen
gutern gulten vnd rente/die darzu
vnd darumb gegeben seint. daz dem
almechtigen gote sein schuldiger dinst/
nit allein fur vns sunder auch fur die
gantze samenunge der cristenhait.

vgolten wde/den yen wltliche mesthñ
jrer bekünnsse vnd manichfaltigen gesche
ffte vnd vnmuße halb durch die sie
vhindert seint. mit vgeltñ mogent
wan darumb seint kloster vñ stiffte
gebauwet vnd mit munichen vnd p
fuffen besatzt/vnd mit zytlichen gutñ
dauō sie ir leibs notdurft haben vñ
nemē. begabet/das sy den gots dinst
erfullen vnd volbringe sollent. den
die leyen wltlichs standes die ir hant
wercke vben. vñ ander irrer arbeit
vnd gescheffte auß warten muszent
gote schuldig seint/vnd den irer vn
muße halben nit bezalen mogent vnd
solicher gotsdinst wirt vergoltñ vñ
volbracht durch das lob gotes/vnd
durch viel vnd manichfaltigen gebet die
nach ordenunge der heiligñ kirchen
vñ der heiligñ vetter darzu gelegt
seint/Vnd durch dieser sache willen
hat vns auch sñs bñdicti durch sein
regel auffgesetzt tegelichez begengnus
vnd volbringunge der sieben tagez
cyde/die mā zu latein nenet horas
canonicas/die wir muniche die pri
ster oder pfuffen seint volbringen
sollen nach außweisunge der regel
Aber ir leihen bruder die ir nit also
volbringñ kunnet sollent fur dieselbn
sieben tagezyde mit andern gebede
daz ir künnet genūg tun nach rede
lich vnd begnuglich auffsatzunge
der obersten. Die dritt sach durch
der willen ein munich zum gebede
me vbunden ist/die ist die/daz geme

ynlich viel